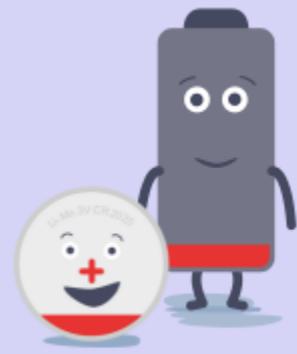


NEWSLETTER

# BATTERIE-ZURÜCK



Ausgabe Februar 2025

Liebe Leser\*innen,

das Jahr geht schwungvoll los – ein neuer Geschäftsführer, ein spannendes Fachgespräch und Neues aus der Batterieforschung!

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht  
Ihnen das Redaktionsteam von  
Batterie-zurück



**BATTERIE  
RÜCKNAHME**

UPDATE

## Die Batteriewelt im Wandel: Was 2024 wichtig war und was 2025 auf uns zukommt

Gerade erst haben wir gemeinsam den internationalen Tag der Batterie am 18. Februar gefeiert. Ein Datum, an dem 2024 passenderweise die **neue EU-Batterieverordnung (EU-BattVO)** in Kraft trat. Diese zielt darauf ab, den gesamten Lebenszyklus von Batterien nachhaltiger zu gestalten und umfasst Regelungen zu Stoffbeschränkungen, Design, Kennzeichnung, Konformität sowie Sorgfaltspflichten in der Lieferkette.

Am 6. November 2024 beschloss die deutsche Bundesregierung die **Anpassungen des nationalen Batterierechts zur Umsetzung der EU-BattVO**. Ein wesentlicher Punkt ist die Erweiterung der Rückgabemöglichkeiten für Verbraucherinnen und Verbraucher: Künftig sollen neben Geräte-Alt Batterien auch Batterien von E-Bikes und E-Scootern an kommunalen Wertstoffhöfen abgegeben werden können.

**Ein zentrales Thema für das Jahr 2025 wird das Batterie-Durchführungsgesetz (BattDG) sein.** Dieses Gesetz soll das bisherige Batteriegesetz (BattG) ersetzen und dient der Umsetzung der EU-Batterieverordnung in nationales Recht. **Der bisherige Entwurf des Gesetzes verfällt jedoch aufgrund der vorgezogenen Bundestagswahl**, sodass das Gesetzgebungsverfahren in der neuen Legislaturperiode nochmals beginnt. Solange der neue Entwurf nicht vorliegt, gilt bis zum Inkrafttreten das bisher

geltende Batteriegesetz. Bislang ist die konkrete Ausgestaltung des Gesetzes noch offen.

Hinsichtlich der Sammelquoten wurde im Jahr **2023 in Deutschland 55.197 Tonnen Gerätebatterien in Verkehr gebracht**, was einem Rückgang von 7.937 Tonnen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die zurückgenommene Menge an Geräte-Alt-batterien betrug 30.483 Tonnen, ein Minus von 1.938 Tonnen im Vergleich zu 2022. Die **Sammelquote sank somit leicht auf 50,4 %**, liegt jedoch weiterhin über dem Mindestsammelziel von 50 %. Derzeit laufen die Berechnungen der Rücknahmesysteme für 2024.

## NEUES AUS DER BATTERIEWELT

# Willkommen, Andreas Kröniger!

Wir freuen uns, den neuen Geschäftsführer der Geschäftsstelle zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG (Batterie-zurück) begrüßen zu dürfen: Andreas Kröniger übernimmt diese Position für das Geschäftsjahr 2025. Gleichzeitig verabschieden wir Michael Gormann (Landbell) und bedanken uns für sein Engagement als Geschäftsführer in 2024.



Als Prokurist leitet Andreas Kröniger derzeit den Bereich Circular and Compliance Solutions der Reverse Logistics Group (RLG) für Europa, zu der auch das Rücknahmesystem REBAT gehört. REBAT ist das größte Rücknahmesystem für Gerätebatterien in Deutschland und Europa. Seit Dezember 2021 gibt es mit REBAT+ ein zusätzliches Rücknahmesystem, das Batterieherstellern die Möglichkeit bietet, auch über das gesetzliche Maß hinaus aktiv zu werden.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Andreas Kröniger und haben mit ihm über seine Pläne und Wünsche für 2025 geredet.

## Was treibt Sie an, die Geschäftsführung für Batterie-zurück zu übernehmen? Was kommt 2025 auf die Batteriewelt zu?

Ich bin schon seit 2007 im Batterieumfeld unterwegs. Seitdem ist das Thema Recycling fester Bestandteil meines Berufslebens. Dass ich von den Batterierücknahmesystemen nun für 2025 zum Geschäftsführer von Batterie-zurück gewählt wurde, freut mich sehr. In diesem Jahr möchte ich vor allem die bisher erfolgreiche Arbeit meiner Vorgänger fortsetzen.

Zusätzlich liegt der gemeinsame Fokus der Rücknahmesysteme 2025 unter anderem darauf, die gesetzliche Sammelquote anzugehen, die in zwei Jahren bei 63% liegen soll. Das ist eine Riesenchance, aber natürlich auch eine große Herausforderung! Dies können wir vor allem durch gezielte Aufklärungsarbeit durch die Geschäftsstelle Batterie-zurück erreichen. Spannend wird es zudem bezüglich der gesetzlichen Regelungen: Durch die vorgezogenen Bundestagswahlen wird der bisherige Gesetzesentwurf für das Batteriedurchführungsgesetz leider verfallen. Wie die Ausgestaltung des neuen Entwurfs aussehen wird und wann das derzeitige BattG dann abgelöst wird, bleibt abzuwarten.

## Was sollten Verbraucherinnen und Verbraucher bezüglich korrekter Batterieentsorgung unbedingt wissen?

Klar muss sein: Jede Batterie zählt! Und jede Batterie, die im Hausmüll oder in der Umwelt landet, ist eine zu viel. Hier geht es natürlich einerseits um die Umweltbelastung und die Rohstoffe, die durch Fehlwürfe verloren gehen, aber auch um die Sammelquote.

Was Verbraucherinnen und Verbraucher auch bedenken sollten: Batterien und Akkus sind ein wichtiger Bestandteil in unserem Alltag, aber dabei kein ganz leichtes Produkt. Die Plastikhülle verrottet nicht, es sind kritische Rohstoffe enthalten, giftige Chemikalien können bei falscher Behandlung austreten und die Inhaltsstoffe müssen zudem mit hohem Aufwand getrennt recycelt werden. Auch wenn Batterien heute weniger Schadstoffe enthalten als früher, ist deren korrekte Entsorgung mit einigen Herausforderungen verbunden. Wir möchten das Bewusstsein dafür schärfen, was für einen komplexen Speicher die meisten Menschen da jeden Tag selbstverständlich in der Hand halten oder benutzen. Außerdem klären wir sie darüber auf, dass gefährliche Batterie-Fehlwürfe im Hausmüll oder in der Biotonne unbedingt vermieden werden müssen, damit keine Brände im Entsorgungsprozess entstehen.

## Wie kann es gelingen, die Rückgabequote von derzeit 50% auf 63% bis Ende 2027 zu steigern?

Die zu steigernde Batterie-Rückgabequote ist eine große Herausforderung. 2027 ist nicht mehr weit! Für alle Rücknahmesysteme wird das sportlich – deshalb müssen wir an einem Strang ziehen. Aber es wird schwierig, denn der Markt kann nicht einfach einen Schalter umlegen. Es müssen bestenfalls neue Sammelstrukturen aufgebaut und neue Potentiale erschlossen werden. Ein Punkt ist beispielsweise, dass viele alte Batterien und Akkus bei den Menschen zu Hause herumliegen. Um das zu ändern, kommuniziert Batterie-zurück zielgenau. Aber die in heimischen Schubläden oder Kisten schlummernden Altbatterien können nicht alle der knapp 30.000t von ca. 60.000t jährlich in Umlauf gebrachter Batterien sein. Die Frage ist: Wo landen die restlichen Batterien und wie kommen wir an diese ran, um sie zu recyceln? Hierbei wird die Arbeit der Geschäftsstelle Batterie-zurück in Zukunft eine noch wichtigere Rolle spielen.

Außerdem sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsbetriebe selbstverständlich zentral in dieser Gleichung. Alte Batterien und Akkus sind kein Nischenthema und sollten wichtiger Bestandteil der Kommunikation an die Bürgerinnen und Bürger sein. Auch hier setzt die Geschäftsstelle Batterie-zurück mit ihrem breiten Angebot an Kommunikationsmaterialien an und informiert zielgruppengerecht.

## BATTERIE-FORSCHUNG

# Alles Bio, oder was?!

Forschende auf der ganzen Welt suchen nach Verfahren und Materialien, um wertvolle Batterierohstoffe zu ersetzen. Denn die Energiespeicherindustrie ist zunehmend von seltenen Erden und kritischen Rohstoffen wie Lithium oder Kobalt abhängig. Aber Rohstoffe sind auf der Welt nur begrenzt vorhanden und die aus Batterien recycelten Stoffe decken auf Dauer nicht den Rohstoffbedarf.

Daher müssen neue Lösungen her! Die hier vorgestellten Batterien mit Bio-Rohstoffen könnten ein zukunftssträchtiger Ansatz sein.



## Pilze

Die mikrobielle Brennstoffzelle nutzt den Stoffwechsel von zwei Pilzen, um Strom zu erzeugen. Dabei dient ein Pilz als Anode und der andere als Kathode. Die Pilz-Batterie wird im 3D-Drucker aus Cellulose-Tinte hergestellt und muss nicht aufgeladen,

## Steine

Aktuell wurde eine „Gesteinsbatterie“ aus Kalium- und Natriumsilikaten entwickelt. Silikate aus Steinen sind eines der häufigsten Mineralien der Erdkruste und können seltene Erden sowie umwelt-schädliche Metalle ersetzen. Die

## Lavendel

Unerwünschte Nebenprodukte der Batterieproduktion sind Polysulfide, die durch unkontrollierte Bewegungen die Batterie verstopfen. Durch die Hinzugabe von Lavendelöl in Kombination mit Schwefel entsteht ein Material, das diese

sondern gefüttert werden! Sie ist z. B. in der Landwirtschaft einsetzbar und nach Gebrauch biologisch abbaubar.

entstehende Feststoffbatterie hat kurze Ladezeiten; daher ist sie besonders für die E-Mobilität interessant.

unkontrollierte Bewegung verhindern kann. Diese Batterien sind potentiell länger haltbar, leistungsfähiger und nachhaltiger.

## VERANSTALTUNGEN

# Noch schnell anmelden zum morgigen Fachgespräch!

Morgen findet unser digitales Fachgespräch 2025 statt, zu dem Sie sich heute noch anmelden können.

**"Nudging im Kontext der Batterierückgabe – Können kleine 'Anstupser' dazu beitragen, das Recyclingverhalten von Verbraucher\*innen zu beeinflussen?"**

**Wann?** Dienstag, 25. Februar, 10 bis 12 Uhr

**Wo?** Digital per Zoom. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung

ZUR ANMELDUNG

Wie können Verbraucher\*innen zum Recycling motiviert werden? Und kann *Nudging* (engl. Anstupfen) unser Recyclingverhalten langfristig verbessern? Um diese und weitere Fragen dreht sich unser diesjähriges digitales Fachgespräch. Melden Sie sich jetzt kostenlos an und diskutieren Sie gemeinsam mit Expert\*innen!

Dr. Katharina Gangl, Leiterin der Forschungsgruppe Verhaltensökonomie am Institut für Höhere Studien in Wien, gibt uns exklusiven Einblick in ihre Forschung zu Abfalltrennung und Littering im öffentlichen Raum in Bezug auf Möglichkeiten des Nudgings. Dr. Payam Akbar, Professor für Marketing Intelligence & Wirtschaftspsychologie an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin, wird von den spannenden Ergebnissen seiner aktuellen Nudging-Studie im Kontext der Batterierückgabe berichten.

Beide Wissenschaftler\*innen präsentieren ihre Perspektive auf Recyclingverhalten und wie Nudges bei der fachgerechten Entsorgung von Batterien motivieren können. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir anschließend konkrete Anwendungsbeispiele diskutieren.

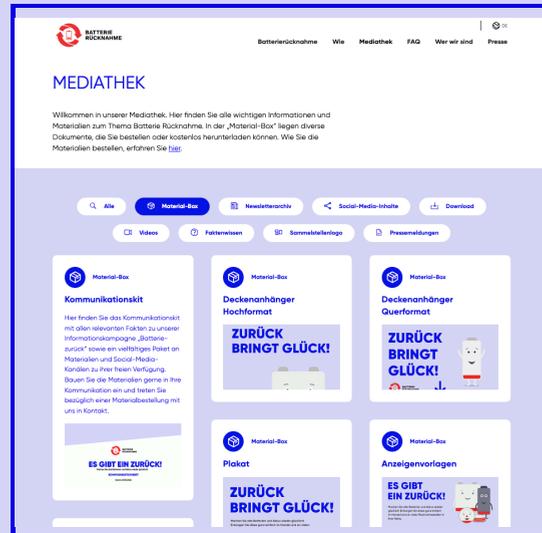
Mit Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten für die Veranstaltung. Wir freuen uns auf Sie!

## MEDIATHEK

### Kostenloses Material zur freien Verwendung

Haben Sie sich auch schon gefragt, wie Sie aufmerksamkeitsstark und auf den Punkt über das Thema Batterierückgabe informieren können?

Übergeben Sie diesen Job an unsere charmanten Batterien. Ganz gleich ob Plakate, Social-Media-Vorlagen oder Stickersheet: In unserer Material-Box finden Sie viele Tools, die Sie kostenlos herunterladen oder kostenpflichtig bei uns bestellen können.



Wir produzieren auch gern individuelle Inhalte für Ihr Anliegen! Senden Sie uns dafür bitte Ihre Anfrage an [post@batterie-zurueck.de](mailto:post@batterie-zurueck.de) oder über eine Direktnachricht bei Instagram oder LinkedIn.

Zur Mediathek

## Folgen Sie uns auf Social Media!



Wer wir sind

## Das ist Batterie-zurück!

Um die Batterie- und Akku-Rückgabequote zu erhöhen und Verbraucher\*innen für das Thema zu sensibilisieren, haben die Batterierücknahmesysteme die gemeinsame Kommunikation Batterie-zurück ins Leben gerufen. Sie kommen damit ihrer gesetzlichen Verpflichtung laut § 18 des Batteriegesetzes (BattG) nach.

Mehr erfahren

Vergangene Newsletter finden Sie in unserer Mediathek unter:

<https://www.batterie-zurueck.de/de/mediathek/>

Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB und zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG

Jüterbogener Straße 10A, 10965, Berlin

Email: [post@batterie-zurueck.de](mailto:post@batterie-zurueck.de), Telefon: +49 30 98453635

Webseite: [www.batterie-zurueck.de](http://www.batterie-zurueck.de)

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte gem. § 18 Absatz 2 Satz 1 MStV: Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB und zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG

Handelsregister: HRB 215163 B; Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg; USt-IdNr.: 330055333

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

[Abbestellen](#)

